

# Wesel zum Sehen, Fühlen und Begreifen

Bronzemodell der Innenstadt am Berliner Tor enthüllt.  
160 Stifter bringen Spendenziel von rund 34 000 Euro auf

Von Felix zur Nieden

**Wesel.** Es ist nicht viel größer als anderthalb Quadratmeter und doch könnte man stundenlang davor stehen und immer wieder neue spannende Details entdecken. Am Freitagmittag wurde nach vielen Monaten der Arbeit und Vorbereitung ein Bronzemodell der Innenstadt enthüllt.

Künstler Egbert Broerken aus Welper bei Soest hat es entworfen und umgesetzt und ist während der Arbeit zum echten Kenner der Innenstadt geworden. „Ich war mehrfach hier und habe stundenlange Spaziergänge gemacht. Dabei habe ich jedes Haus, jede Straße fotografiert und mir alles bis ins Detail angesehen“, erklärt Broerken. Das musste er auch, denn im Modell hat er versucht, jedes Detail zu berücksichtigen und jedes Haus mit der richtigen Anzahl Fenster zu versehen. Allein drei Monate dauerte das Gießen des Kunstwerks.



**Die kleine Mathilda war eine der Ersten, die sich das neue Bronzemodell aus der Nähe ansahen.**

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

Initiiert hat das Projekt der Seniorenbeirat und dessen Vorsitzende Gertrud Liman war bei der Präsentation mächtig stolz auf das Erreichte. „Seit 2014 haben wir auf diesen Tag hingearbeitet. Ohne die rund 160 Stifter, die uns finanziell unterstützt haben, wäre das nie möglich gewesen“, so Liman, die sichtlich bewegt auch an die Mitarbeit ihrer verstorbenen Mitstreiterin Christiane van Deest erinnerte, die viel

Arbeitskraft in die Realisierung des Modells investierte.

Rund 34 000 Euro teuer war das Projekt insgesamt. Geld aus der Stadt für die Stadt. Denn Große und Kleine können ihre Heimat nun auf besondere Weise erkunden. Und sogar Sehbehinderte können die Stadt erleben, denn das Modell ist mit Blindenschrift versehen und durch die Maßstabstreue, kann Wesel fühlend entdeckt werden.